

Das geheimnisvolle Briefchen auf dem Platz der Teilnehmer beim Silvester-Bridge. Jedem Spieler wird zu Anfang einer Partie ein geschlossener Brief überreicht, in dem steht, unter welchen Bedingungen die Partie gespielt werden muß.



# Einladung zum Sylvester BRIDGE

Ein paar lustige Variationen  
Kartenspiel, die sich auf  
anwenden lassen

zum Thema  
alle Spiele

Ich habe einen reizenden Abend verbracht. Es wurde ununterbrochen gelacht, obwohl die Zeiten bekanntlich nicht zum Lachen sind. Drei Stunden lang hörte man niemanden über besagte Zeiten seufzen. Aus Nachstenliebe möchte ich über diesen Abend berichten. Nachahmung wird wärmen.



Beim Silvester-Bridge

Die erste Partie beginnt völlig harmlos wie jeder gewöhnliche Bridge. Schweigsam, mit ernster Miene fangen die Gäste an zu spielen, aber . . .

stens empfohlen. Wer Bridge spielt, ist meistens zu tödlichem Ernst gezwungen. Wer nicht stundenlang jede private

Menschlichkeit unterdrücken kann, soll nicht Bridge spielen. Er wird auch gar nicht erst dazu aufgefordert.



. . . vor Beginn der nächsten Partie verkündet ein geheimnisvoller Brief, daß die Herrschäften Kronen aufsetzen müssen und Fausthandschuh anzuziehen haben.

Eine gescheite Frau, die nicht einsieht, warum vier Menschen trotz Krisenstimmung und trotz Bridge nicht lustig sein könnten, lud zu einem Bridge mit Hindernissen ein.

Den Eingeladenen wurde zunächst nichts verraten. Die Gastgeberin bewohnt ein winziges Reihenhaus in der

Umgebung Berlins. Als wir erwartungsvoll hinkamen, wurden wir in dem gemütlichen Wohnzimmer an einen Tisch gesetzt, und es stellte sich heraus, daß Bridge gespielt werden sollte. Ja — aber Bridge mit Hindernissen. Jeder bekam, nachdem die Karten ausgeteilt waren, einen geschlossenen Brief. Darin